

Die Aufbruchstimmung im Weinbau bewegt auch die Genossenschaften in eine zukunftsweisende Richtung.

PETRA BADER

Die Geschichte der Genossenschaften im heimischen Weinbau ist durchwachsen. Anders als in Deutschland spielte in Österreich Qualitätsbewusstsein nur wenig Rolle – mit wenigen Ausnahmen. Zwar wurde in der Nachkriegszeit in nahezu jedem größeren Weinort eine Winzergenossenschaft gegründet, doch meist entstand billiger Fasswein für den Großhandel. Dabei ist die genossenschaftliche Idee durchaus viel versprechend: kleine oder mittelgroße Weinbaubetriebe investieren gemeinsam in Produktion und Vertrieb. Der Gewinn fließt an die Mitglieder. In der Theorie ist das ein Segen für die vielen klein strukturierten Betriebe, bei denen sich die Investitionen für einen Alleingang kaum lohnen würde. Leider blieb es meist mangels Qualität des Produktes bei der Theorie. Folge: Geringe Wertschöpfung, niedrige Traubenpreise für die Genossenschaftsmitglieder, daher wenig Ansporn zu aufwändiger qualitätsorientierter Arbeit – der Teufelskreis schloss sich und es blieb bei billigem Wein. So mancher Weinbauer lieferte da seine „besseren“ Trauben einfach gar nicht ab, sondern vermarktete sie auf anderen Wegen.

Doch die Dinge haben sich geändert. Leuchtendes Beispiel für einen ungebrochenen Aufwärtstrends ist die „Domäne Wachau“, in den vergangenen 15 Jahren unter dem Namen „Freie Weingärtner Wachau“ bekannt und Anfang des Jahres umgetauft. Gegründet wurde das Unternehmen bereits 1938. Geschäftsführer Roman Horvath – übrigens derzeit aussichtsreichster österreichischer Kandidat für den international renommierten Titel „Master of Wine“ – erklärt die Umbenennung folgendermaßen: „Die ‚Domäne Wachau‘ war bisher schon unsere hochwertigste Weinlinie. Der neue Name unterstreicht unsere Qualitätsstrategie und soll uns helfen, noch klarer aufzutreten.“ Der technische Direktor Heinz Frischengruber führte eine stärker qualitätsorientierte Vergütung der Trauben für die Winzer ein und lädt regelmäßig zu Schulungen – eine große Aufgabe angesichts 600 Mitglieder und 420 Hektar Rebfläche. Insgesamt werden in der Kellerei jährlich rund 2,5 Millionen Flaschen Wein abgefüllt. Und das auf höchstem Niveau. Der US-Kritiker David Schildknecht vergab in Robert Parkers weltweit einflussreichem „Wine Advocate“ einige Spitzenbewertungen. Das öster-



„Domäne Wachau“: Roman Horvath und Heinz Frischengruber

Bild: SN/STEVE HAIDER

# Die neuen Genossen

reichische „Falstaff“-Magazin reiht den Betrieb sogar unter die Top-Ten der Weißweinproduzenten. Und im „Salon Österreichischer Wein“, dem härtesten Weinwettbewerb Österreichs, sind gleich drei Weine vertreten.

Auch im Burgenland hat sich einiges getan. Der Strukturwandel in der Branche führte zur Schließung vieler kleiner Winzergenossenschaften und als Gipfel zum Konkurs der Weinkellerei Burgenland in St. Margarethen. In dieser schwierigen Zeit startete Starwinzer Josef Umathum. In Andau, dem Wohnort seiner Großeltern, hob Umathum 1998 ein Pilotprojekt mit den Mitgliedern der dortigen Genossenschaft aus der Taufe. Der Qualitätsweinbau und damit auch die Einkommenssituation der Traubenproduzenten sollte verbessert werden. Im Jahr 2002 wurde die Produktlinie „Zantho“ gegründet. Für das Projekt verantwortlich sind Umathum selbst als Mentor und Ideengeber, weiters der in Klosterneuburg ausgebildete Andauer Wolfgang Peck als Geschäftsführer sowie Thomas Gratzler, der das Trio als weit gereister Weinfachmann in Sachen Vermarktung vervollständigt.

Der Name „Zantho“ bezieht sich auf die mittelalterliche Bezeichnung des Weinortes Andau im Seewinkel. In Andau werden oft die höchsten Temperaturen und die niedrigsten Niederschlagsmengen Österreichs gemessen. Auf schottrigen und sandigen Böden finden die Trauben opti-

## Zantho: Ein Konzept mit großem Erfolg

male Voraussetzungen um zu reifen. Das Symbol für „Zantho“ ist die pannonische Waldeidechse, ein Kaltblütler, der die warmen Böden in den Andauer Weingärten sehr liebt.

Produziert werden im „Winzerkeller Andau“ etwa 7 Millionen Liter Wein von 800 Hektar Rebfläche. Die „Zantho“-Trauben stammen von 70 ausgewählten Hektar. Der kürzlich mit 7,6 Millionen Euro komplett auf den technischen Stand gebrachte Keller bietet das nötige Equipment für eine perfekte Vinifikation.

Weil das leistungsgerechte Zahlungsmodell – je hochwertiger die Trauben, desto höher der Preis – ein Anreiz ist, interessieren sich immer mehr Mitglieder dafür, nach der Methode „Umathum“ zu arbeiten. Die Weinlinie des Konzepts ist äußerst erfolgreich. Ein feines Sortiment aus heimischen Rebsorten wie Zweigelt, St. Laurent, Grünem Veltliner und Muskat Ottonel bringen den Erfolg in Österreich und im Export.

Keine Frage, die Arbeit als Genossenschaft ist nicht leicht. Aber unsere Beispiele zeigen, wie durch die Symbiose von hochwertiger Traubenproduktion und leistungsgerechter Bezahlung sowie Know-How im Keller auch bei großen Mengen gute, teilweise hervorragende Qualität erzeugt werden kann.

## IM Detail

**Eine Genossenschaft** ist ein Zusammenschluss von Personen mit gleichen oder ähnlichen Problemen oder Interessen, die gemeinsam Lösungen suchen. Der Zweck einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Wichtige Begriffe in diesem Zusammenhang sind Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

### Auf Friedrich Wilhelm Raiffeisen

geht die Gründung der Genossenschaften Mitte des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum zurück. Er rief den ersten Hilfsverein zur Unterstützung der Not leidenden ländlichen Bevölkerung ins Leben. Den Genossenschaftsverband für die Bereiche Gewerbe, Handel und Handwerk gründete Hermann Schulze-Delitzsch zur gleichen Zeit. Raiffeisen startete eine Erfolgsstory. In Österreich gibt es derzeit rund 1600 Raiffeisengenossenschaften, darunter 570 Raiffeisenbanken und 97 Lagerhausgenossenschaften.

### Die Besonderheit

der Genossenschaft gegenüber anderen Rechtsformen (zum Beispiel der GmbH) liegt darin, dass sie die erwirtschafteten Leistungen komplett an ihre Mitglieder weitergibt. Die Erzielung von Gewinnen ist aber nicht weniger eine notwendige Voraussetzung der genossenschaftlichen Idee.

### Die Mitglieder

in einer Genossenschaft haben ein Stimmrecht in der Generalversammlung – das so genannte Kopfstimmrecht, unabhängig von den Geschäftsanteilen. Jede Genossenschaft muss einen von den Genossenschaftlern gewählten Vorstand haben. Dieser fungiert als Vertretung der Mitglieder. Weiters braucht es einen Aufsichtsrat, der als Kontrollorgan und Revisor alle Zweige der Verwaltung überprüft.

### Die wichtigsten Winzergenossenschaften

in Österreich sind die Domäne Wachau, der Winzerkeller Andau, die Winzer Krems, die Genossenschaften von Neckenmarkt und Horitschon und die Domäne Pöttelsdorf. Ihre Mitglieder, überwiegend mehr oder weniger kleine Weinbauern, investieren gemeinsam in die Produktion und den Vertrieb. Der erwirtschaftete Gewinn fließt den Winzern zu.

## KURZ gemeldet

### Salomon auf britisch

Der Grüne Veltliner „Wachtberg 2007“ des Kremser Traditionsbetriebes Salomon Undhof fand Eingang in die britische „Times“. Unter den „Top 100 Summer Wines“ wurde der in der Tat herausragende Veltliner als „leicht, lebendig, pikant, würzig nach weißen Pfeffer“ beschrieben

### Brünnerstrasser

Er wächst entlang der klassischen Verbindung zwischen den Schwesterstädten Wien und Brunn und gilt als einer der klassischen reschen Vertreter

des Grünen Veltliner: der Brünnerstrasser. Im Weingut Zuschmann-Schöfmann wurde die einstige Marke neu aufgelegt. Puristisch, unkompliziert, direkt. Nichts für Warmduscher. Ab Hof zu haben um 4,90 Euro.

### Pössnitzberg

Wer noch nicht weiß, was im September zu tun ist: Mitte des Monats eröffnet am Leutsbacher Pössnitzberg in der Süsteiermark das Wein-Genuss-Hotel Tscheppe. Das Haus bietet 31 Zimmer und neun Suiten. Für Frühbuche gibt es einen Sonderrabatt.



WWW.AUFZUMWEIN.AT

Entdecken Sie Österreichs schönste Weinbaugebiete, testen Sie die besten Heurigen und verkosten sie den Wein bei Ihrem Lieblingswinzer. Klicken Sie jetzt Ihr Wein-Erlebnis: [www.aufzumwein.at](http://www.aufzumwein.at)

Auf geht's:  
GENIESSER-WOCHENENDEN  
GEWINNEN!

